



Pressemitteilung Nr. 351

22. Oktober 2024

Die Sondervorstellung von „Die Ermittlung“ und der Saarländischer Filmemacher Abend eröffnen das Rahmenprogramm des 14. Günter Rohrbach Filmpreises

Neunkirchen, 22.10.2024 – Am Sonntag, 03. November startet das vielseitige Rahmenprogramm des 14. *Günter Rohrbach Filmpreises*.

Los geht es bereits um 13 Uhr in der Stummschen Reithalle mit der **Sondervorstellung des Films „Die Ermittlung. Oratorium in elf Gesängen“** von RP Kahl, welcher aufgrund der großen zeitgeschichtlichen Bedeutung präsentiert wird – ein hochaktuelles Thema in einer besonderen filmischen Form eines Theaterstücks. Reinhard Klimmt, der ehem. Ministerpräsident des Saarlandes, wird die Einführung machen und gerne für Fragen zur Verfügung stehen. (Der Eintritt kostet 6 €).

Am Sonntagabend um 18 Uhr findet dann der **Saarländische Filmemacher Abend** statt. Zwei junge, erfolgreiche saarländische Filmemacher – **Hannah-Lisa Paul** und **Kilian Armando Friedrich** – haben beide das Saarland zugunsten ihrer Filmkarriere verlassen, die jetzt immer weiter Fahrt aufnimmt. Hannah-Lisa Paul ist mit ihrer Serie „Gong! Mein spektakuläres Leben“ für die diesjährigen iEmmys in New York nominiert und Kilian Armando Friedrich konnte sich mit seinem Dokumentarfilm „Atomnomaden“ bei der Berlinale durchsetzen.

Sie werden über ihre Gründe des Wegzuges aus dem Saarland und die wichtigen Entscheidungen ihres Werdegangs berichten. Natürlich dürfen auch Filmausschnitte aus ihren Werken nicht fehlen. Ausgezeichnet werden beide mit dem Nachwuchsförderpreis für saarländische Filmemacher des Lions Club Saar-Ost.

Im Anschluss vergibt die Saarland Medien GmbH den mit insgesamt 10.000 € dotierten **Landesprogrammpreis Kino**, welcher die Qualität der saarländischen Kinolandschaft herausstellt (Eintritt frei).

Von Montag bis einschließlich Donnerstag werden dann die von der Jury unter dem Vorsitz von **Maria Schrader** ausgewählten Finalistenfilme gezeigt, die um die mit insgesamt 26.000 € dotierten Auszeichnung konkurrieren.

Montag, 04.11.2024: **„Rickerl – Musik is höchstens a Hobby“** von Adrian Goiginger

Dienstag, 05.11.2024: **„In Liebe, Eure Hilde“** von Andreas Dresen

Mittwoch, 06.11.2024: **„Verbrannte Erde“** von Thomas Arslan

Donnerstag, 07.11.2024: **„Ein Mann seiner Klasse“** von Marc Brummund

Beginn ist jeweils um 18 Uhr in der Stummschen Reithalle in Neunkirchen. Der Eintritt kostet jeweils 6 €. Ein Kombiticket für alle vier Finalisten ist für 22 € erhältlich.

Informationen zu allen Filmen findet man unter: www.guenter-rohrbach-filmpreis.de.

An jedem Vormittag um 08:30 Uhr haben erstmals alle interessierte saarländische Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, alle Finalistenfilme auch im Rahmen der **SchulKinoWoche Saarland** zu sehen. Der Eintritt kostet jeweils 4,50 €.

Im Anschluss an den Finalistenfilm am Donnerstagabend (07.11.2024) werden gegen 20 Uhr die Preisträger*innen des **Drehbuchpreises** in der Stummschen Reithalle ausgezeichnet, der 2021 von der Günter Rohrbach Filmpreis Stiftung in Zusammenarbeit mit dem Verband für Film- und Fernsehdramaturgie (VeDRA) und der Master School Drehbuch Berlin (MSD) ins Leben gerufen wurde (Eintritt frei).

Das große Finale findet dann am Freitag, den **08. November** statt. Im Rahmen einer festlichen **Preisverleihung** werden um 20 Uhr die Preisträger des diesjährigen *Günter Rohrbach Filmpreises* gekürt. Der Eintritt kostet 18 €.

Tickets zu allen Veranstaltungen sind an allen bekannten Vorverkaufsstellen, unter www.ticket-regional.de oder über die Ticket-Hotline 0651 / 97 90 777 erhältlich.

Über den *Günter Rohrbach Filmpreis*:

Prof. Dr. Günter Rohrbach zählt zu den erfolgreichsten Filmproduzenten in Deutschland. Mit Filmen von Format wurde er im Laufe seiner fünf Jahrzehnte umfassenden Karriere einer der wagemutigsten, innovativsten und einflussreichsten Produzenten, dessen Weg vom Redakteur des WDR über den Studiochef der Bavaria und Professor an der HFF München zum Präsidenten und jetzigen Ehrenpräsidenten der Deutschen Filmakademie führte.

Seit 1961 hat er Film- und Fernseharbeiten von Weltruf produziert, junge Talente gefördert, mit Studioarbeiten Maßstäbe gesetzt und die heimische Filmindustrie wohlwollend kritisch begleitet. Zu seinen Filmen zählen internationale Erfolgsproduktionen wie „Das Boot“, „Die unendliche Geschichte“ und „Die weiße Massai“, Höhepunkte der Fernsehgeschichte wie „Berlin Alexanderplatz“ und nationale Kinohits wie „Die Apothekerin“, „Rennschwein Rudi Rüssel“ und „Shtonk“.

Der nach dem gebürtigen Neunkircher benannte Preis wurde 2011 zum ersten Mal vergeben. Am Wettbewerb können Spielfilme mit einer Länge von mindestens 80 Minuten teilnehmen, die in den Themenbereich „Arbeitswelt und Gesellschaft“ gehören.

Weiterführende Informationen zum *Günter Rohrbach Filmpreis* und zur Günter Rohrbach Filmpreis Stiftung finden Sie hier:

<https://www.guenter-rohrbach-filmpreis.de>

<https://www.guenter-rohrbach-filmpreis-stiftung.de>

Überblick über die bisherigen Preisträger:

2023:

Filmpreis: „*Sonne und Beton*“, Regisseur David Wnendt und Produzenten Fabian Gasmia und Christoph Müller (Co-Produzent)

Darstellerpreis: Laura Tonke, „*Wann wird es endlich wieder so, wie es nie war*“ und Matthias Brandt, „*Roter Himmel*“

Preis des Saarländischen Rundfunks: Schauspieler Levy Rico Arcos, „*Sonne und Beton*“

Preis der Saarland Medien GmbH: Johannes Duncker und İlker Çatak, Drehbuch „*Das Lehrerzimmer*“

Preis des Oberbürgermeisters: Sonja Heiss, Regie „*Wann wird es endlich wieder so, wie es nie war*“

2022:

Filmpreis: „*Die Wannseekonferenz*“, Regisseur Matti Geschonneck und Produzenten Friederich Oetker, Reinhold Elschot und Oliver Berben (Executive Producer)

Darstellerpreis: Marlene Burow, Sabin Tambrea und David Schütter, „*In einem Land, das es nicht mehr gibt*“

Preis des Saarländischen Rundfunks: Karoline Herfurth, Gesamtleistung „*Wunderschön*“

Preis der Saarland Medien GmbH: Stefan Sarazin und Peter Keller, Drehbuchautoren „*Nicht ganz kosher – eine göttliche Komödie*“

Preis des Oberbürgermeisters: Regina Tiedeken, Kostüm „*In einem Land, das es nicht mehr gibt*“

2021

Filmpreis: „*Fabian oder der Gang vor die Hunde*“, Regisseur Dominik Graf und Produzent Felix von Boehm

Darstellerpreis: Maria Hofstätter, „*Fuchs im Bau*“ und Tom Schilling, „*Fabian oder der Gang vor die Hunde*“

Preis des Saarländischen Rundfunks: Schauspielerin Saskia Rosendahl, „*Fabian oder der Gang vor die Hunde*“ und Schauspieler Jannis Niewöhner, „*Je suis Karl*“

Preis der Saarland Medien GmbH: Arman T. Riahi, Regie „*Fuchs im Bau*“

Preis des Oberbürgermeisters: Benedict Neuenfels, Kamera „*Ich bin dein Mensch*“

2020:

Filmpreis: „*Exil*“, Regisseur Visar Morina und Produzent*Innen Janine Jackowski, Jonas Dornbach und Maren Ade

Darstellerpreis: Nina Hoss, „*Pelikanblut*“ und Mišel Matičević, „*Exil*“

Preis des Saarländischen Rundfunks: Ralf Husmann, Drehbuch „*Der König von Köln*“

Preis der Saarland Medien GmbH: Moritz Schultheiß, Kamera „*Pelikanblut*“

Preis des Oberbürgermeisters: Alina Serban „*Gipsy Queen*“

2019:

Filmpreis: „*Systemsprenger*“, Regisseurin und Drehbuchautorin Nora Fingscheidt und Produzenten Peter Hartwig und Jonas Weydemann

Darstellerpreis: Rosalie Thomass, „*Rufmord*“ und Rainer Bock, „*Atlas*“

Preis des Saarländischen Rundfunks: Schauspieler Albrecht Schuch, „*Atlas*“ und „*Systemsprenger*“

Preis der Saarland Medien GmbH: Frank Lamm, Kamera „*Deutschstunde*“

Preis des Oberbürgermeisters: Julia Kovalenko und Stephan Bechinger, Schnitt „*Systemsprenger*“

2018:

Filmpreis: „*In den Gängen*“, Regisseur Thomas Stuber und Produzent Jochen Laube

Darstellerpreis: Susanne Wolff „*Styx*“ und Alexander Scheer „*Gundermann*“

Preis des Saarländischen Rundfunks: Luna Wedler und Aaron Hilmer „*Das schönste Mädchen der Welt*“

Preis der Saarland Medien GmbH: Mia Spengler, „*Back for Good*“

Preis des Oberbürgermeisters: Franz Rogowski, „*In den Gängen*“ und „*Transit*“

2017:

Filmpreis: „Western“, Regisseurin Valeska Grisebach und Produzentin Janine Jackowski

Darstellerpreis: Lana Cooper, „Beat Beat Heart“ und Andreas Lust, „Casting“

Preis des Saarländischen Rundfunks: Herbert Knaup, „Toter Winkel“

Preis der Saarland Medien GmbH: Bernhard Keller, „Western“

Preis des Oberbürgermeisters: Simon Verhoeven, „Willkommen bei den Hartmanns“

2016:

Filmpreis: „Wild“, Regisseurin Nicolette Krebitz und Produzentin Bettina Brokemper

Darstellerpreis: Lilith Stangenberg, „Wild“ und Sebastian Koch, „Nebel im August“

Preis des Saarländischen Rundfunks: Lena Urzendowsky, „Das weiße Kaninchen“ und Ivo Pietzcker, „Nebel im August“

Preis der Saarland Medien GmbH: „24 Wochen“, Regisseurin Anne Zohra Berrached u. Darstellerin Julia Jentsch

Preis des Oberbürgermeisters: Adolf Winkelmann, „Junges Licht“

2015:

Filmpreis: „Der Staat gegen Fritz Bauer“, Regisseur Lars Kraume und Produzent Thomas Kufus

Darstellerpreis: Martina Gedeck, „Das Ende der Geduld“ und Burghart Klaußner, „Der Staat gegen Fritz Bauer“

Preis der Saarland Medien GmbH: Jan Georg Schütte, „Altersglühen – Speed Dating für Senioren“

Preis des Oberbürgermeisters: Julian Maas und Christoph M. Kaiser, „Der Staat gegen Fritz Bauer“

2014:

Filmpreis: „Traumland“, Regisseurin Petra Volpe und Produzenten Lukas Hobi und Yildiz Özcan

Darstellerpreis: Katharina Schüttler, Sebastian Blomberg und Devid Striesow, „Zeit der Kannibalen“

Preis der Saarland Film GmbH: Judith Kaufmann „Traumland“

Preis des Oberbürgermeisters: Corinna Harfouch, „Der Fall Bruckner“ und Jördis Triebel, „Westen“

2013:

Filmpreis: „Freier Fall“, Regisseur Stefan Lacant und Produzent Daniel Reich

Darstellerpreis: Nadja Uhl und Senta Berger, „Operation Zucker“

Preis der Saarland Film GmbH: Edin Hasanovic, „Schuld sind immer die anderen“ sowie Alicia von Rittberg und Leonard Carow, „Und alle haben geschwiegen“

Preis des Oberbürgermeisters: Hanno Koffler und Max Riemelt, „Freier Fall“

2012:

Filmpreis: „Ein Jahr nach morgen“, Regisseurin Aelrun Goette und Produzentin Alexandra Kordes

Darstellerpreis: Barbara Auer und Ina Weisse, „Das Ende einer Nacht“

Preis der Saarland Film GmbH: Karl Markovics, Regiedebüt „Atmen“

Preis des Oberbürgermeisters: Gerti Drassl und Gerhard Liebmann, „Das Wunder von Kärnten“

2011:

Filmpreis: „Unter dir die Stadt“, Regisseur Christoph Hochhäusler

Darstellerpreis: Nicolette Krebitz, „Unter dir die Stadt“

Preis des Oberbürgermeisters: Anna Loos, „Die Lehrerin“

Kontakt Günter Rohrbach Filmpreis Stiftung:

Oberbürgermeister a.D. Jürgen Fried

Mobil: 0170 / 762 25 20

E-Mail: fried@guenter-rohrbach-filmpreis-stiftung.de

Pressekontakt:

Cornelia Feld, Kreisstadt Neunkirchen

Telefon: 06821 / 202 111

E-Mail: filmpreis@neunkirchen.de